



Freie  
Demokraten  
Kreisverband  
Wesel  
FDP

# Neues aus dem Kreistag

## Newsletter Ausgabe 4/2022

Der vierte und letzte Sitzungszug des Kreistags im Jahr 2022 liegt hinter uns – gerne informieren wir in unserem vierteljährlichen Newsletter wieder über die aktuellen Themen der Kreispolitik:

### Neubau des Berufskolleg Campus Moers wird zum Endlosprojekt

Das größte Bauprojekt des Kreises Wesel, der Neubau der Berufskollegs am Campus Moers gerät aus allen Fugen.

Erst steigen die vorausgesagten Baukosten von ursprünglich 77 Mio. Euro auf fast 140 Mio. Euro und jetzt wird zum wiederholten Mal der Einzugstermin verschoben.

Trotz intensiver Nachfrage der FDP in den Fachausschüssen, weigert sich die Kreisverwaltung konkrete Umzugstermine zu benennen und die wirklichen Gründe dafür im Detail offenzulegen. Leidtragende sind die Schülerinnen und Schüler, insbesondere diejenigen im Berufskolleg für Technik, die seit Jahren direkt neben einer Baustelle unterrichtet werden, die einfach nicht fertig werden will.

Nicht einmal ihren Umzug in den Sommerferien 2023 will die Kreisverwaltung zusichern - wohl wissend, dass sich beim Reißen dieses Termins der Umzug um ein ganzes Jahr verschieben wird, weil er aus rechtlichen und logistischen Gründen nur in der großen Sommerpause möglich ist.

Als FDP sind wir überzeugt, dass der Kreistag einen Anspruch auf vollständige Unterrichtung über die wahren Gründe der Verzögerungen hat und werden im nächsten Sitzungszug im Kreistag umfangreich nachfragen.

Mehr erfahren: [Zum Presseartikel](#)

---

## Landrat Brohl nutzt seine Organisationshoheit - Juristin aus der Polizeiverwaltung wird Baudezernentin

Um die offenkundige Misere im Baubereich des Kreises zu beheben, schafft Landrat Brohl einen weiteren Vorstandsbereich. Unter Berufung auf seine Organisationshoheit will er neben der zusätzlichen Vorstandsposition auch ca. 35 neue Vollzeitstellen in der Kreisverwaltung einrichten. Mit geschätzten 5 Mio. Euro Zusatzkosten wird hier ein neues Bürokratiemonster in der Verwaltung herangezogen, wo eigentlich dynamisches und operatives Immobilienmanagement in einer Bauservicegesellschaft die richtige Lösung wäre.

Wir als FDP haben im Kreistag klargemacht, dass wir diese Entscheidung des Landrats für die falsche Weichenstellung halten und dabei auf unsere Nachbarstädte Duisburg und Düsseldorf verwiesen, die in den letzten Jahren eigene Schulbaugesellschaften gegründet haben, weil die bestehenden Verwaltungsstrukturen nicht in der Lage waren, die Fülle der Neubauvorhaben zeitgerecht und zu akzeptablen Baupreisen abzuwickeln.

Diese Entscheidungen wurden in beiden Städten in großer Einigkeit über alle Parteigrenzen getroffen und erste Erfolge dieses Strategiewechsels sind schon eingetreten.

Trotz dieser positiven Erfahrungen mit professionell aufgestellten Baugesellschaften setzt der Landrat auf den weiteren Ausbau bürokratischer Strukturen in seiner Kreisverwaltung.

Woher das notwendige Fachpersonal für diese anspruchsvollen Aufgaben kommen soll, bleibt ein Rätsel - als Leiterin des neuen Vorstandsbereichs ist überraschenderweise eine Volljuristin vorgesehen.

---

## Notarztstandorte in Xanten und Rheinberg müssen erhalten bleiben

Die Beratungen zum Rettungsdienstbedarfsplan sind in die nächste Runde gegangen. Größter Aufreger, wie die Jahre zuvor auch: Das Gutachten zum Rettungsdienstbedarfsplan und die darin resultierende Empfehlung des Gutachters, die Notarztstandorte in Rheinberg und Xanten aufzugeben und am Standort Alpen zusammenzufassen. Damals noch der Auffassung gewesen, dies sei sinnvoll, hat die Kreisverwaltung nun ihre Meinung geändert: Die Standorte in Rheinberg und Xanten sollen erhalten bleiben, über die Finanzierung müsse mit den betroffenen Kommunen gesprochen werden. Für uns als Kreistagsfraktion ist klar: Wir stehen für den Erhalt beider Standorte in Xanten und Rheinberg und befürworten die weiteren Gespräche zwischen Kreis, Kommunen und den Kostenträgern der Krankenkasse. Notärztliche Versorgung darf nicht am Geldbeutel scheitern!

Mehr erfahren: [Verwaltungsvorlage](#)



---

## Fahrradverleihsystem? - Unterstützung für die Verkehrswende oder großer Flop?

Im Ausschuss für Mobilität und Verkehr (AMV) war das seit einiger Zeit thematisierte Fahrradverleihsystem im Kreis Wesel wieder Thema.

Neben dem bereits bestehenden Niederrheinrad möchte die Kreisverwaltung ein eigenes stationsbasiertes Fahrradverleihsystem etablieren. Das Mobilitätsmanagement der Kreisverwaltung schwärmte in der Sitzung des AMV schon von mehreren Fahrradstationen in den „Quartieren der Städte“. Unser Kreistagsmitglied Constantin Borges hat im Ausschuss die Position der FDP deutlich zum Ausdruck gebracht: Zwar fahre der Niederrheiner gerne Rad – aber besitze in der Regel auch meist mehr als nur eines. Ob neben dem für touristische Zwecke nutzbaren „Niederrhein-Rad“ ein weiterer Bedarf für ein Verleihsystem im Pendler-Verkehr besteht, ist nach Auffassung der FDP-Fraktion enorm fraglich. Der Ausschuss hat aus diesem Grund beschlossen, dass der Mobilitätsmanager des Kreises zuerst einmal den Bedarf in den Kommunen abfragt und vor Ort in den entsprechenden Ausschüssen der Städte und Gemeinden das Verleihsystems in Kombination mit Mobilitätsstationen, die den unkomplizierten Wechsel von Verkehrsträgern (z. B. vom Rad zum ÖPNV) ermöglichen sollen, vorstellt. Denn auch die Gemeinden sollen nach Auffassung der Kreisverwaltung an den Kosten des Verleihsystems direkt beteiligt werden.

Wir wünschen uns darüber hinaus eine externe Bedarfsermittlung als Grundlage für Entscheidungen. Als größte Aufgabe sehen wir die Verbesserung des Radwegenetzes. Die bestehenden Radwege müssen in vielen Fällen stark saniert und ausgebaut werden. Aufgabe des Mobilitätsmanagements der Kreisverwaltung ist unserer Auffassung nach nicht nur das reine kommunizieren von Möglichkeiten, sondern vielmehr die konkrete Umsetzung dieser. Und bevor geliehene Fahrräder nutzbar sind, muss das Infrastrukturanangebot überzeugen und zum Radfahren einladen. Hier besteht der dringende Handlungsbedarf. Daher bleibt unsere Devise: Erst die Infrastruktur, dann weitere Maßnahmen.

Mehr erfahren: [Verwaltungsvorlage](#)

---

## Müllgebühren des Kreises sinken auf Tiefstwert

In Sachen Müllgebühren gibt es gleich mehrere gute Nachrichten: Zunächst konnte der Versuch von Robert Habeck, auch die Verbrennung von Siedlungsabfällen mit einer CO<sub>2</sub> Abgabe zu belegen, zumindest für 2023 verhindert werden. Damit bleiben den Haushalten im Kreis Wesel Zusatzbelastungen in Höhe von ca. 3,5 Mio. Euro erspart.

Noch wichtiger ist die aktuelle Steigerung der Energieerlöse aus der Müllverbrennung, die auch zeitnah an die Städte und Gemeinden weitergegeben wird. Mit einer im Kreistag beschlossenen Gebührensenkung auf 94,10 Euro pro Tonne erreichen wir in 2023 einen neuen Tiefstwert in Sachen Günstigkeit.

Endlich vorbei die Zeiten, als die Haushalte mehr als 230 Euro pro Tonne für die Verbrennung zahlen mussten. Der konsequente Einsatz der FDP für niedrige Müllgebühren trägt endlich Früchte.

Jetzt sollten alle auch darauf achten, dass diese Gebührensenkung auch von ihrer Kommune an die Bürgerinnen und Bürger sofort weitergegeben wird.

Mehr erfahren: [Verwaltungsvorlage](#)

**Auf FDP-Initiative:**  
**KEINE MEHRKOSTEN  
BEI ABFALLGEBÜHREN**  
**im Kreis Wesel**

**Freie  
Demokraten**  
KREISTAGSFRAKTION  
WESSEL **FDP**

## Klimaoffensive geht nur konkret: Gas-Stop für unseren Kreis

Nicht die Erklärung von Klimanotstand oder das Ausrufen von Klimastreiks hilft der Umwelt, sondern nur konkrete Maßnahmen und der Umstieg auf klimaneutrales Handeln vor Ort.

So haben wir als FDP Kreistagsfraktion jetzt im Kreistag erfolgreich einen Antrag durchgebracht, der die Kreisverwaltung verpflichtet, bis zum Frühjahr 2023 ein Konzept für den Ausstieg aus der teuren und umweltschädlichen Erdgaswirtschaft bei allen kreiseigenen Gebäuden vorzulegen.

Mehr erfahren: [Antrag](#)

**Erfolgreicher Antrag  
der FDP-Fraktion**

**Wir fordern ein Konzept zum  
Ausstieg aus der Versorgung der  
Kreisliegenschaften mit Gas**

Freie  
Demokraten  
KREISTAGSFRAKTION  
WESSEL **FDP**

## Frohe Festtage und Alles Gute für 2023

Nicht nur das politische Jahr neigt sich dem Ende – genießen Sie die kommenden Weihnachtsfeiertage im Kreise von Familie, Freunden und Verwandten und starten Sie gut in das neue Jahr 2023.

**Die FDP-Fraktion wünscht schöne Festtage und eine erholsame Zeit!**



## Haben Sie Ideen?

Alle Initiativen können im Einzelnen auf unserer Homepage nachgelesen werden. Bei Interesse befinden sich alle Anträge, Anfragen und Positionspapiere unserer Fraktion auf unserer Website.

Sie haben Themen, Fragen oder Anregungen? Wenden Sie sich gerne an uns.

Ihre FDP-Kreistagsfraktion Wesel



**Jana Weinberg**

Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit

Freie Demokraten  
FDP

[www.kreistag.fdpkw.de](http://www.kreistag.fdpkw.de)



Diese E-Mail wurde an [[EMAIL\_TO]] verschickt. Wenn Sie keine weiteren E-Mails erhalten möchten, können Sie sich hier abmelden .

DE

Powered by  mailjet